Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 61-62 (1987-1988)

Heft: 1: Sagen aus dem Fricktal

Artikel: Sagen aus dem Fricktal

Autor: Fricker, Traugott / Müller, Albin

Kapitel: Ittenthal

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

40 Das Mädchen auf dem Schinberg

An warmen Sommertagen sitzt auf dem Schinberg in der Nähe einer Quelle oft ein wunderschönes Mädchen, das versonnen sein langes Goldhaar kämmt. Manchmal sieht man statt seiner eine Kiste, worauf eine feuerspeiende Schlange geringelt liegt. Schon mancher hätte die Kiste gerne geöffnet, aber alle schreckte die züngelnde Schlange zurück; versuchte man zu anderer Zeit, den Schatz zu heben, so entstand ein solch unheimliches Geräusch, Krachen und Getöse im Berg drin, dass jeder erschrocken davoneilte.

41 Seelein im Schinberg

Seit alten Zeiten soll sich im Innern des Schinberges ein kleiner See befinden. Noch nie ist es einem Menschen gelungen, ihn zu finden. Reiche Schätze schlummern ungehoben auf seinem Grunde. Perlen und Edelsteine funkeln herauf und färben das Wasser märchenhaft. Alle hundert Jahre überfliesst er einmal, dann löst sich ein Teil des Berges und rutscht in die Tiefe. Am jüngsten Tage aber wird er die Täler von Sulz und Kaisten überfluten und alle Lebewesen ersticken.

42 Der Jäger am Schinberg

Ein Jäger aus Laufenburg zog frühmorgens ins Sulztal auf die Jagd. Halali und Hundegebell erfüllten den Wald, doch kein Wild zeigte sich. Ermüdet wollte er am Abend heimkehren zu seinem geliebten Weibe. Wie er oberhalb des Dörfchens Ittenthal aus dem Gehölze des Schinberges trat, hörte er ein Geräusch im benachbarten Dickicht. «Ein Reh», dachte er, legte an und schoss. Der Aufschrei einer Menschenstimme antwortete ihm. Er eilte hin und breitete die Äste auseinander. Was sah er? Vor ihm lag seine eigene Frau in ihrem Blute und neben ihr ihr heimlicher Liebhaber, mit dem sie ihren Mann betrogen hatte, beide tot. Von der Stunde an hat von dem Jäger niemand mehr etwas gehört. Nur in mondhellen Winternächten bringt der Wind vom Schinberg herunter ferne Töne wie traumhaftes Klingen eines Waldhornes. Dann flüstern die Leute die alte Sage von der betrogenen Liebe des unglücklichen Jägers.

43 Das Schwedenloch

Im Dreissigjährigen Krieg, als Laufenburg von den Schweden belagert wurde, blieb selbst das versteckt gelegene Ittenthal nicht vor Kriegsnot verschont. Um Misshandlungen zu entgehen, flohen die Ittenthaler und verbargen sich in einer geräumigen Bergschlucht am Schinberg. Hier überstanden die Leute die böse Zeit ohne Fährde. Als Friede war im Reich, kamen sie wieder herunter und bauten ihre inzwischen verbrannten Häuser wieder auf. Noch heute heisst die Schlucht das Schwedenloch.

Anmerkungen

40 FS 24, nach Bi. 39, der die Sage nach Sulz verlegt; sie wird aber in Ittenthal erzählt. E: Josef Guthauser-Lütold (1895 — 1961), Lehrer in Ittenthal.

41 FS 24. E: wie Nr. 40. Die durch das Wasser ausgelösten Bergrutsche am Schinberg, die in frühern Zeiten das Dorf bedrohten, werden hier Anlass zur Sagenbildung gegeben haben. Vgl. damit die Sage vom See im Sonnenberg (Nr. 273).

42 FS 24, nach einer Ballade von F. X. Wagner; siehe Anm. zu Nr. 21.

43 FS 25. E: wie Nr. 40.